

# Maurmer Post



Radweltmeister Franco Marvulli coachte Maurmer Schüler

## Gutes Lernen ist wie Spitzensport



Vermittelte den Schulkindern wesentliche Prinzipien für den Lernerfolg: Radweltmeister Franco Marvulli (hinten in der Mitte).

Bild: Sandro Pianzola

Bereits zum zweiten Mal besuchte der mehrfache Radweltmeister Franco Marvulli die Schüler im Schulhaus Pünt. Mit einer überzeugenden Art zeigte der Motivations-Coach den Schülern die Parallelen von Schule und Spitzensport auf.

«Mit Struktur und Strategie kommt man zum Erfolg», sagte Franco Marvulli. Wenn es einer weiss, dann ist es der mehrmalige Radweltmeister aus Zürich-Oerlikon. «Der Spitzensport ist in vielen Belangen vergleichbar mit der Schule», erklärte der Bahn-Radrennfahrer den rund 20 Schülern und einigen Eltern im Klassenzimmer der 5. und 6. Klasse von Lehrerin Melanie Jäckle. Wie man aus seiner Sicht das Lernen – nicht nur in der Schule – vereinfacht, verriet der Spitzensportler und heutige Motivations-Coach den Schülern gerne.

Franco Marvulli, ein kommunikativer Typ, fand den Draht zu den Schülern im Nu. «Fleiss, Motivation und die richtige Einstellung führen zum Erfolg», verkündete er. Und es gab keine Person im Klassenzimmer, die dem Redner keinen Glauben schenkte.

Mit zahlreichen Beispielen zeigte Marvulli den Anwesenden auf, dass man gerade persönliche Ziele nicht aus den Augen verlieren sollte. Der 38-Jährige kam auch auf das Thema Stress zu sprechen. Er wisse, dass die Schüler heutzutage oft viel bewältigen müssten. Einige Eltern nickten anerkennend zur Bestätigung dieser Feststellung. Und Marvulli sprach ihnen wohl aus dem Herzen, als er darauf hinwies, dass SMS schreiben und TV schauen keine guten Partner fürs Lernen seien.

### Pausen sind wichtig

Wie im Sport sei ausserdem auch beim Lernen das passende «Warm-up» ein Faktor, der nicht unbeachtet bleiben sollte. Als Voraussetzung für einen erfolgreichen Tag verwies der Sportler auf Parallelen, wie etwa auf das gute Frühstück, viel trinken oder den nötigen Schlaf zur Erholung. Das seien Dinge, die nicht nur für Schüler wichtig seien. In der Umsetzung der Leistung sei man ausserdem vielen Einflüssen ausgesetzt. «Während rund 20 bis 30 Minuten erbringt man seine volle Leistung. Danach ist eine Pause wichtig», so Marvulli.

Auch in seinem Vortrag war das so. Er liess Kinder Spiele machen und auch die Eltern gruppierten sich zu Teams. So blieb die Atmosphäre der Veranstaltung locker, es wurde gelacht und die Konzentration blieb nach wie vor hoch. Rund 90 Minuten lang hielt Franco Marvulli alle bei Laune und Aufmerksamkeit. Er ist also nicht nur ein Radmeister, er verstand es auch vorzüglich, seine Prinzipien zu vermitteln und die Anwesenden zu motivieren.

Text: Sandro Pianzola



V.l.n.r.: Franco Marvulli, Lehrerin Melanie Jäckle und Stefan Höltschi vom Elternrat.

Bild: Sandro Pianzola

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen wiederum eine Person mit besonderem Hobby vor: Martin Schweizer, er schreibt mit Leidenschaft Bücher über historische Eisenbahnen (S. 4).

Erst kürzlich haben wir ja mit dem Modellbauer Heinz Burri einen anderen «Eisenbahner» vorgestellt. Nach der Publikation in der «Maurmer Post» haben sich offenbar einige Interessierte bei ihm gemeldet, um die massstabgetreue Anlage zu besichtigen! Mich freut das Echo auf diese Serie ganz besonders. Denn sei es ein Eisenbahner oder eben die «vergiftete» Guetlibäckerin, die Märchenerzählerin, der Modellschiffbauer, die Rattenfreundin oder der Pilzsammler: Dank unserer Hobbyserie haben wir in der «Maurmer Post» schon viele interessante Maurmer mit ihrer Leidenschaft vorstellen dürfen! Haben auch Sie eine spannende, besondere Freizeitbeschäftigung? Melden Sie sich!

Herzlich, Annette Schär

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 14.4., 28.4., 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12.  
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:  
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:  
christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
sandro.pianzola@maurmerpost.ch  
stephanie.kamm@maurmerpost.ch  
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach  
8123 Ebmatingen  
redaktion@maurmerpost.ch  
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch  
Druck: FO-Fotorotar, Egg

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

## IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

[www.protect-sicherheitstechnik.ch](http://www.protect-sicherheitstechnik.ch)

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.



**ASM**

**Andreas Schnetzer**  
Malergeschäft

Malerarbeiten  
Bodenbeläge



T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur | Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)

**FEGMaur**  
Freie Evangelische Gemeinde Maur

**5. März:**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

**12. März:**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

**19. März:**  
**Gottesdienst**  
Mühle Maur

**26. März:**  
kein Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.

[www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)  
David Bagdasarianz,  
Telefon 044 401 11 29



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)



«Ich inspiriere Sie  
zu erfrischenden  
Hairstyles.»

Sharon Freiburghaus  
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof  
Reilikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr  
[www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)

**NEUHOF**  
COIFFEUR

**Airport-Shuttle-Taxi**

Bis 50% Rabatt

Hin und zurück, pünktlich, freundlich, günstig

**Ihr Reiseleiter und Begleiter**

Wir organisieren und  
begleiten Ihre Reisen weltweit

**Kurier & Shopping-Dienste**

Senioren-Service,  
Schulbus, Krankentransporte

Anruf/SMS genügt: 079 401 20 51  
oder edichrobot@gmail.com

Eine ganzheitliche, sanfte und  
effiziente Körpertherapie:

**Craniosacral Therapie**

Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht  
und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**Barbara Crittin**

079 504 93 59, 8127 Forch  
[www.barbaracrittin.ch](http://www.barbaracrittin.ch)



Finden auch Sie  
Ihren Schlüssel  
zum Glück.



**Barbara**  
Langenberger  
T 044 943 60 93  
M 077 411 28 04



**Marco Müller**  
T 044 943 60 99  
M 079 300 55 66

Das grösste Angebot an Wohneigentum der Schweiz: [www.remax.ch](http://www.remax.ch)



Am Seniorennachmittag referierte Adrian Urscheler, ehemals Fotograf der Schweizer Luftwaffe

## Der Fotograf im Schleudersitz

Vom Schleudersitz aus hat Adrian Urscheler im Überwachungsgeschwader der Schweizer Armee zahlreiche Fotografien gemacht. Während seiner 35-jährigen Laufbahn sind spektakuläre Bilder zusammengekommen. Eine Auswahl zeigte der pensionierte Mönchaltorfer am Seniorennachmittag am 15. Februar.

«Schnallen Sie sich an, damit Sie die Loopings überstehen», begrüßte Adrian Urscheler sein Publikum im Loorensaal. Der ehemalige Beobachter der Luftwaffe band die Seniorinnen und Senioren geschickt in seine Show ein. Gleich zu Beginn mit Bildern vom amerikanischen B-17-Bomber, der während des Zweiten Weltkriegs in den Greifensee stürzte. Abgeschossen, weil er die Anweisungen der Schweizer Luftwaffe nicht befolgte. «Hand hoch, wer sich daran erinnern kann!» Drei Viertel der Anwesenden reckten ihre Hände in die Höhe. Sie alle entsannen sich des dramatischen Ereignisses im April 1944.

### Schiessen, aber ohne Munition

Adrian Urscheler kam als Referent auf Einladung der Seniorenkommision und beider Kirchgemeinden. Der pensionierte Mönchaltorfer hat tausende spektakuläre Bilder während seiner 35-jährigen Laufbahn im Überwachungsgeschwader der Schweizer Armee geschossen. Zwanzig Jahre leitete er das Bildarchiv der Luftaufklärung und war Chef der Berufsbordfotografenschule der Luftwaffe. Der drahtige Mann fühlt sich der Schweizer Armee heute noch verbunden. Mit ungebrochenem Enthusiasmus erzählte der Fotograf über seinen Job im Schleudersitz – das Risiko immer mit dabei.

Urscheler erklärte auch anschaulich die ausgeklügelte Technik der Bordkameras, die völlig neue Perspektiven möglich machte. Zur Belustigung der Anwesenden gab er einige Anekdoten preis. Eine, wie er kurz vor seiner Pensionierung eine Flugformation über dem Bundeshaus – ohne Erlaubnis der Obrigkeiten – in die Wege leitete. Seine Worte übertrumpften die spektakulären Bildaufnahmen. Sei es die Patrouille Suisse in Formationen mit Namen wie «Delta», «Speer», «Riesenfladen» oder einer Forma-



2003: Adrian Urscheler beim Herstellen von Luftaufnahmen aus der Dornier Do-27.

Bild: zVg, Schweizer Luftwaffe

tion namens «Alinghi», seien es das Matterhorn als Kulisse, Luft-Luft-Bilder und Aufnahmen von der Erde aus der Vogelperspektive. Auch die Aufnahme von Maur aus dem Jahre 1938, noch locker besiedelt, mit unzähligen Hochstamm-bäumen war bestechend (unten rechts).

### Fragen über Fragen

Das Publikum war durchwegs interessiert und der Fragen kamen viele – nicht nur von Männern. Wie löste ein Pilot die Kamera aus? Wer gab die Aufträge für Luftaufnahmen? Urscheler erklärte, dass es zum Teil militärische Anliegen oder Anfragen vom Bund und auch von Hochschulen waren. Gründe waren auch Forschungszwecke und Einsichten in Katastrophen, um von oben das ganze Ausmass zu erfassen. Auch dazu lieferte der Referent ungewöhnliche Bilder von überschwemmten Gegenden und von Schneelawinen, welche Dörfer verschüttet hatten. Zur Frage der Kosten erklärte Urscheler: «Nein, Flüge, nur um zu fotografieren,

gab es nicht.» Immer sei ein Flug verbunden gewesen mit einem anderen Ziel.

Bei der Frage, ob die Patrouille Suisse abgeschafft werde, winkt er mit hörbarer Erleichterung ab.

«Das ist zum Glück im Moment vom Tisch.» Und ja, die Altersgrenze für einen Jetpiloten sei tief, mit 42 Jahren sei Schluss.

Text: Elsbeth Stucky



4. Juni 1938: Maur mit einer Vielzahl von Hochstamm-bäumen, lange bevor die Eidg. Alkoholverwaltung für jeden liquidierten Baum eine Entschädigung bezahlte.

Bild: zVg, Schweizer Luftwaffe

Serie «Das besondere Hobby»: Martin Schweizer schreibt über stillgelegte Bahnen

## Die Gleise der Vergangenheit



Autor Martin Schweizer besitzt das Plakat «Ferrovia elettrica Lugano Cadro Dino». Es ist eines von zwei Originalen, datiert 1912.

Bild: Elsbeth Stucky

Martin Schweizer mag alles, was mit Eisenbahnen zu tun hat. Doch weit mehr als die neue Röhre im Gotthard faszinieren ihn vergessene Bahnen und stillgelegte Strecken. Darüber schreibt der Autor Bücher und Artikel – ein Hobby, das ihn seit Jahren auf Trab hält.

Im Jahre 1960 wurde das Tram von Locarno stillgelegt. Einzelne Waggons haben vielleicht noch in Museen einen Platz gefunden und ausgediente Schienen sind da und dort noch zu sehen, wie in Locarno auf der Piazza. Es sind die Gleise der Vergangenheit.

Martin Schweizer schreibt gerade ein Buch darüber. Es ist sein fünftes – aber sein erstes über ein städtisches Tram. Denn Schweizer schreibt auf Anfrage über vergessene Bahnen, die nicht mehr existieren. Er lässt Bahngeschichten aufleben und dokumentiert die stillgelegten Strecken. Das macht er gratis und franko – ein Hobby, das ihm Passion ist und seine Zeit beansprucht.

Das Projekt Tram Locarno habe ihn auch bewegt, einen Italienischkurs in Maur zu besuchen, erzählt er im Gespräch. «Ich spreche zwar Italienisch», erklärt der 74-Jährige. «Doch bei weitem nicht perfekt.» Für Recherchen im Tessin sei Itali-

enisch unerlässlich. Seit 30 Jahren lebt das Ehepaar Schweizer in der Gemeinde Maur.

### Eisenbahnparadies Schweiz

Schon als «kleiner Knopf», erzählt Schweizer, habe er jede freie Minute auf Bahnhöfen verbracht, das Ein- und Ausfahren der Züge verfolgt, das Rangieren und den damals noch offen einsehbaren Betrieb beobachtet. Gegenüber früher sei es heute richtig langweilig geworden auf Bahnhöfen, meint er mit leisem Bedauern. «Doch mein Herzenswunsch, auch einen Beruf rund um den Bahnverkehr zu lernen», sagt Schweizer, «hat mein Vater nicht als gute Idee befunden.» Schweizer wurde Banker. Sei er unterwegs, richte

er sein Augenmerk aber gerne auf Bahnbetriebe, auch im Ausland.

Die Schweiz ist dabei ein Eisenbahnparadies mit einem gut erschlossenen Gleisnetz. Die erste Schweizer Bahnlinie wurde 1847 eröffnet und verband die Städte Baden und Zürich – die sogenannte Spanisch-Brötli-Bahn. Nein, durch die neue Röhre ins Tessin sei er noch nicht gefahren, meint er auf Nachfrage hin. Neue Strecken und Züge würden ihn wenig begeistern. Sein Interesse liege vielmehr in den vielen Überlandstrecken, die in den letzten 100 Jahren eingestellt worden seien. «Für mich ist ein 40-jähriger Wagen nicht sehr alt.»

### Zeitintensives Hobby

Viel Aufwand, aber wenig Platz braucht der Autor für sein Hobby: In Archivschachteln im obersten Regal im Gang des Schweizer finden sich die Unterlagen über die früheren Werke verstaubt. Ein Modellbauer hingegen brauche viel Platz. «Ich schreibe Bücher, weil ich handwerklich ungeschickt bin», sagt der Autor lächelnd. «Eisenbahnfans gibt es aller Art, die einen sammeln Billets, andere Uniformen und manche fotografieren Züge in Gruppen an speziellen Hotspots.» Als Mitglied im Verein Tram-Museum Zürich treffe er manch interessanten Zeitgenossen. Durch die Jahre habe er sich einen Namen gemacht und erhalte auch Anfragen für Beiträge in Fachzeitschriften.

Als Pensionierter habe er nun vermehrt Zeit für sein Hobby. Früher habe er das Recherchieren, Dokumentieren und Interviews-Führen neben seinem Job gemacht. Ihm gefalle vor allem das Recherchieren. Das Eintauchen in Archive. Manchmal müsse er auch widersprüch-

lichen Aussagen auf den Grund gehen. So habe ein Autor die Trams in Locarno als grün beschrieben, doch seiner Ansicht nach, wie auf Fotos zu sehen, seien sie blau. Beziehungen würden auch Tipps bringen. So habe ihn die Gemeinde Minusio auf eine Maturaarbeit über das Locarneser Tram aufmerksam gemacht.

### Vernetzt in der Szene

«Beim ersten Buch ist es gar nicht ring gegangen», erklärt Schweizer im Rückblick. Ihm hätten die Kontakte und Beziehungen zu wichtigen Quellen gefehlt. Doch mit den Jahren könne er heute auf ein gutes Netz zurückgreifen. Die Szene kenne er und wisse genau, wo anklopfen. «Die wichtigste Adresse und letzte Instanz ist für mich das Bundesarchiv.» Hier finde sich einfach alles. Von Konzessionen über Korrespondenzen und Fotomaterial bis zu Entschieden. Auch Gemeindearchive seien aufschlussreich.

Die Arbeit über das Locarneser Tram sei aber ein bisschen ein «Chnorz». Erstens sei nicht so viel Geschichtliches zu finden, zweitens wurde vom Auftraggeber kein Termin vorgegeben, wann das Buch fertig sein solle. «Also habe ich keinen Druck», sagt Schweizer selbstironisch. «So verplempere ich ein bisschen meine Zeit.» Nun habe er sich selber einen Termin gesetzt: Dieses Jahr solle das Werk vollendet werden.

Seine Frau Doris liest als Hobby-Korrektorin als Erste das Buch. Sie wirft schmunzelnd ins Gespräch ein, dass sie sich vor allem auf die Rechtschreibung und Grammatik konzentriere. «Würde mein Mann Krimis schreiben, dann würde ich auch den Inhalt besser wahrnehmen.»

Text: Elsbeth Stucky

### Bisherige Veröffentlichungen

Bisher erschienen im Prellbock Verlag, Krattigen: «Elektrischer Nahverkehr im Rheintal»; «Elektrische Strassenbahn Altdorf-Flüelen»; «Elektrische Strassenbahn Uster-Oetwil» (im Volksmund «Uster-Öpfel-Bahn»); «Vinifuni Ligerz-Prêles» Die Bücher können direkt bei Martin Schweizer bezogen werden. Das fünfte Buch über das stillgelegte Tram in Locarno ist in Arbeit und erscheint voraussichtlich vor Weihnachten. Preis noch unbestimmt. Bestellungen: Telefon 044 980 08 26.



Das Tram von Locarno, Aufnahme von 1954.

Bild: zVg

Serie: «Gemeindeparteien im Fokus»: Die SP Maur

## 25 Aktive auf schwierigem Terrain

Die SP Maur ist eine relativ junge Maurmer Partei. Im bürgerlich geprägten Maurmer Politikfeld ist sie aber sehr aktiv und dank öffentlichen Veranstaltungen stärker als die anderen Parteien wahrnehmbar. Peter Gröbly, der aktuelle Präsident der SP Maur, hat sich mit der «Maurmer Post» für ein Porträt an einen Tisch gesetzt.

Für die SP-Ortspartei ist Maur eine Herausforderung; ein steiniges Pflaster. Ihr Anteil bei Kantons- oder Nationalratswahlen übersteigt kaum je die Marke von 12 Prozent, liegt also deutlich unter dem eidgenössischen Schnitt der SP. Es sind aber nicht die Prozente wichtig, die Partei lebt von allen interessierten Menschen in Maur und möchte das mit Engagement zeigen.

Ihre Historie in Maur reicht in die 1960er-Jahre zurück. Gegründet wurde die Sektion 1972. In einer Zeit der Urbanisierung des Raums um Zürich, weg vom Bauernstand. Ihre erste Gemeinderätin stellte die SP Maur mit der in der Gemeinde gut verwurzelten Elisabeth Brüngger, deren Mutter wie sie selbst zu den ersten Mitgliedern gehörte. 2010 bis 2014 war eine gute Legislatur, dazumal stellte die SP Maur mit Brüngger und zusätzlich Felix Senn sogar gleich zwei Gemeinderäte – also deutlich mehr als der erwähnte Stimmenanteil.

Heute stellt die Ortspartei der SP zwei Behördenmitglieder: Gemeinderat Felix Senn und Schulpfleger Hans-Ruedi Bolt. Felix Senn trat in der letzten Legislatur als Kandidat für das Gemeindepräsidium an – er unterlag damals mit wenig Abstand Bruno Sauter von der FDP. Elisabeth Brüngger lässt sich an Parteianlässen nur noch gelegentlich sehen.

### Politik als Staatspflicht

Wir sitzen zusammen mit dem aktuellen Präsidenten Peter Gröbly, welcher das Präsidium der Partei seit 2010 innehat. Er blickt zurück in die 60er-Jahre. «Damals war eine Aufbruchsstimmung, Leute sind plötzlich nach Maur gezogen, die nicht aus dem bäuerlichen Milieu stammten», so Gröbly. Arbeiter kamen aber keine, sondern das Bildungsbürgertum: Beamte, Lehrers welche die Parteienlandschaft umpflügten. Gröbly selber stammt auch nicht aus der Arbeiterklasse,



SP-Präsident Peter Gröbly ist Unternehmer; er bezeichnet sich als spätberufenen «Neu-Linken».

Bild: Christoph Lehmann

sondern aus einer gutbürgerlichen Familie. «Ich bin ein Neu-Linker, ein Spätberufener», meint er. Politik ist nach seinem Verständnis und demjenigen seiner Partei aber Staatspflicht – entsprechend leidet er an der grassierenden Politikverdrossenheit und Abstinenz der Bürger, wenn es darum geht, Ämter in Partei und Behörden zu besetzen.

### Grosse öffentliche Wirkung

Den aktuellen Mitgliederbestand beziffert er auf 25 Aktive und auf etwa nochmals 45 Sympathisanten, die regelmässig angeschrieben werden. Diese Truppe hat es aber in sich und kann mit verschiedenen Veranstaltungen in der Maurmer Öffentlichkeit die grösste Sichtbarkeit aller Parteien verzeichnen.

Gröbly zählt auf: In den Wintermonaten sei das «Kino in der Mühle» bei vielen Filmfreunden beliebt, die auch die Geselligkeit suchen. Zwei bis drei Mal jährlich gebe es ausserdem eine öffentliche Veranstaltung zu einem aktuellen politischen Thema. Neu, meint Peter Gröbly, seien auch die an jedem 2. Mittwoch im Monat stattfindenden «Dörfligesprache» im Restaurant Dörfli; dort sei jedermann herzlich willkommen.

Was sind die Themen der SP Maur für unsere Gemeinde? Wo politisiert sie im Vergleich zur kantonalen und nationalen Partei? Gröbly ist Pragmatiker – er lobt Daniel Jositsch, der viel für die Partei mache. Die Politik seiner Ortspartei verortet er gutschweizerisch irgendwo in der Mitte und gibt zu, dass es natürlich in seiner Partei Mitglieder gebe, die zu dem einen oder anderen Flügel gehörten.

Er selber ist an energiepolitischen Themen und Finanzen interessiert. Es ärgert ihn, den Vorwurf zu hören, die SP verstehe nichts von Wirtschaft, denn schliesslich sei er doch selbst auch Unternehmer mit elf Angestellten. Mit der Politik in Maur sind er und seine SP zufrieden, auch mit den Behördenmitgliedern aus anderen Parteien. Die Gründe dafür sieht er darin, dass zwischen den Parteien in Maur geredet werde, und erwähnt dabei die seiner Ansicht nach gut gelungene Seilschaft beim Projekt «Gütsch». Weniger positiv beurteilt er das Zusammenwirken der Kräfte beim Loorenprojekt.

### Maurmer Themen

Politische Themen in Maur fallen nicht vom Himmel und ohnehin entzieht sich vieles dem kommunalen

Gestaltungsbereich – aber gibt es für die SP Maur dennoch ganz spezifische Maurmer Themen? Südstarts vielleicht?

Gröbly winkt ab, das sei nicht so ihr Ding, denn alle würden ja fliegen, die Konsequenzen wolle aber niemand tragen, sagt er stirnrundelnd. «Im Vorstand haben wir aber diskutiert, Maur mehr in den Fokus unseres politischen Handelns zu stellen», ergänzt er. Beispiele? Er kann sich nach einem Gespräch mit einer besorgten Aktionsgruppe vorstellen, das Thema Schule zu behandeln, warnt aber gleichzeitig, dass es immer heikel sei, partikulares Interesse mit den Interessen der Allgemeinheit in Einklang zu bringen, und zeigt sich dementsprechend vorsichtig.

Die Zusammenarbeit mit anderen Kräften, der Konsens sei wichtig, sagt Gröbly. Ein Geschäft wie die BZO (Bau- und Zonenverordnung), wo sich partikuläre Interessen durchgesetzt hätten, dürfe es nicht mehr geben.

Text: Christoph Lehmann

Der Maurmer Daniel Uhl kümmert sich um seine betagte Mutter

## «Meiner Mutter viel zurückgeben»

*Daniel Uhl ist 54 Jahre alt, seine Mutter bald 90-jährig. Das prägt und verändert den Alltag beider Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt auf der Forch leben. Ein Bericht über eine Heimpflege.*

Die Konstellation ist alles andere als alltäglich. Daniel Uhl lebt heute mit seiner bald 90-jährigen Mutter zusammen in einem Haushalt. Ein ganzes Leben lang war die Mutter für ihre Kinder da. Nun unterstützt der Sohn Daniel seine betagte Mutter. «In meinem Alter geht alles etwas langsamer. Meine Tage sind oft von Schwäche und Müdigkeit geprägt», erzählt Mutter Marianne Uhl. Sie ist verwitwet – ihr Mann starb 1989 nach schwerer Krankheit. Das Paar hatte drei Kinder. Neben Sohn Daniel kümmert sich heute auch noch eine Tochter um sie, welche in Stäfa in der Nähe wohnt.

### Vertrautes Umfeld

Denn wer wie Marianne Uhl 90 Jahre alt ist, weiss: Der Tag kann nicht mehr wie in jungen Jahren vollgepackt werden mit Aktivitäten. Mehr und mehr ist man auf Unterstützung angewiesen, um das Nötigste im täglichen Ablauf meistern zu können. Obwohl die allgemeinen Bedürfnisse im Alter nicht grösser sind als sonst, brauchen viele Betagte eine entsprechende Unterstützung. Kann diese, wie in ihrem Fall, in erster



Daniel Uhl kümmert sich aufopfernd um seine Mutter.

Bild: Sandro Pianzola

Linie durch ein Familienmitglied abgedeckt werden, so ist dies für die Betroffenen oft eine bevorzugte Variante, da sie Vertrautheit bedeutet.

### Wacher Geist, schwacher Körper

«Meine Mutter ist nach wie vor sehr gut im Kopf. Sie löst täglich ihr Kreuzworträtsel und ist am täglichen Weltgeschehen interessiert», sagt Daniel Uhl. «Die Treppe in den ersten Stock wurde im letzten hal-

ben Jahr aber zu einem Problem. Wir haben das Haus umgestellt, so dass meine Mutter nicht mehr täglich die Treppe hoch und runter muss», erzählt er.

Für die Pflege und Betreuung seiner Mutter holte Daniel Uhl mit Gabi Zurfluh von Home Instead ausserdem eine zusätzliche Unterstützung in den Haushalt. Sie kümmert sich vorwiegend um das Putzen und Kochen. Dass Gabi Zurfluh zufäl-

lig eine ehemalige Freundin seines Bruders ist, gibt dem Umstand einen gewissen familiären Rahmen.

Dieses an und für sich gut organisierte Setting der Heimpflege wird aber dadurch erschwert, dass Daniel Uhl selbst arbeitstätig und somit zeitlich stark verpflichtet ist. Er fährt Taxi für behinderte Kinder. Von daher weiss er auch gut, was helfen bedeutet.

«Die tägliche Arbeit und die vielen Verantwortlichkeiten in unserem gemeinsamen Haushalt in Verbindung mit meiner Arbeit haben selbst mich an den Rand meiner Leistungsfähigkeit gebracht», sagt Daniel Uhl rückblickend auf die letzten Monate. Denn gerade, wer bei der Pflege von Angehörigen im täglichen Leben mit solchen Belastungen konfrontiert ist, braucht Zeit und die Erholung auch für sich selbst.

### Bevorstehender Umzug

Auch deshalb haben sich Uhls nun zu einer Veränderung entschlossen. Marianne Uhl zieht nun doch noch in ein Altersheim nach Uetikon am See. «Im April ist es so weit. Es wird bestimmt eine grosse Veränderung für mich», sagt Marianne Uhl. Sie schätzt sich aber übergelukkig, dass sie dank der Hilfe ihrer Angehörigen so lange im Familienhaus in der Forch bleiben konnte.

Text: Sandro Pianzola

Ausstellung im Atelier am Rosenhof in Ebmatingen

## Zeitgenössischer Realismus



Realitätsnah, mit persönlicher Note: Ölbild von Waldemar Lening.

Bild: zVg

Waldemar Lening stellt sich in seinen Werken der Herausforderung, die Welt möglichst realitätsnah zu zeigen und doch seine eigene persönliche Note in sein Schaffen mit einzubringen.

Seine Bilder stellt er im Atelier am Rosenhof (Ebmatingen) vom Samstag, 11., bis Sonntag, 19. März 2017 aus.

Atelier am Rosenhof, Zürichstrasse 123A, 8123 Ebmatingen

**Vernissage:** Samstag, 11. März 2017, 15 bis 18 Uhr  
Sonntag, 12. März 2017, 14 bis 17 Uhr  
**Apéro** Samstag, 18. März 2017, 14 bis 17 Uhr  
**Finissage** Sonntag, 19. März 2017, 14 bis 17 Uhr

Waldemar Lening

Kochbuch-Vernissage am 6. April in Maur

## Thailändisch kochen wie Noina

Die Maurmer Thai-Köchin und Restaurantbetreiberin Noina enthüllt in ihrem ersten Kochbuch die Sinnlichkeit und den Genuss der Thai-Küche.

Elf Jahre schon zelebriert Noina (die eigentlich Orasa Yavongsa heisst) die beliebte thailändische Küche in Maur. Einerseits mit Kochkursen, aber mittlerweile auch mit ihrem Restaurant und einem Catering-Service. «Der Wunsch, mal ein Kochbuch zu machen, schlummerte schon über 25 Jahre in mir», verrät Noina der «Maurmer Post». Sie wolle gerne ihr Kochwissen weitergeben.

Rund acht Monate nahm die Gestaltung des Buches in Anspruch. Dank guten Partnern und Sponsoren wurde ihr Traum vom eigenen Kochbuch Realität. «Ohne diese grosse Hilfe und ohne Unterstützung meines Sohnes und des ganzen Teams wäre dies nicht möglich gewesen», bedankt sich Noina bei allen. Der Termin der Buchvernissage steht

nun fest. Noina lässt schon jetzt eine gewisse Nervosität erkennen. «Wir haben bereits über 60 Bücher in Vorbestellung», freut sie sich.

**Liebe, Leidenschaft, Herzblut**  
«Meine Küche wurde von meiner Grossmutter geprägt», sagt die leidenschaftliche Köchin. Das Kochen sei für sie weit mehr, als nur ein Gericht zuzubereiten. Kochen sei für sie Liebe, Leidenschaft, Herzblut – schlicht Passion. Diese widerspiegelt sich auch in den zwölf ausgewählten Rezepten ihres Kochbuchs. Hobbyköchen ermöglicht dieses, den feinen Papayasalat oder das Rindfleisch mit Bratbasilikum nachzukochen. Die Rezepte sind gut erklärt und mit detailreichen Bildern illustriert. Und wer sich nicht sicher ist, ob das Rezept gelungen ist oder nicht, kann bei Noina ja den direkten Vergleich anstellen. Denn alle Rezepte können bei ihr im Restaurant bestellt werden.

Text: Sandro Pianzola



Thai-Köchin und neu Kochbuchautorin Noina in ihrem Restaurant in Maur.

Bild: Sandro Pianzola

### Buchvernissage

Das Buch kostet CHF 39.90 (gesponsert von Urs Schneider, Maur und Läderach + Hämmerli Kälte & Klima, Mollis); davon werden CHF 10.00 für eine Kinder-Grundschule in Thailand gespendet. Dort fehlt es an einer guten Wasserversorgung und an sanitären Anlagen. Für die Vernissage bitte reservieren.

Donnerstag, 6. April 2017, ab 18 Uhr. Restaurant Noina Thaifood, Rellikonstrasse 9, Maur, Telefon 043 366 03 63 – [www.noina-thaifood.ch](http://www.noina-thaifood.ch)

Vorschau auf das muurrockt 2017

## Maur soll auch 2017 rocken

Das Datum für das muurrockt 2017 steht schon: Samstag, 1. Juli 2017.

Die charmante Musikveranstaltung bei der Schiffflände in Maur wird somit auch 2017 endlich greifbar. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen wurden verschiedene Ideen aufgenommen und werden nun entsprechend optimiert.

Beim Line-up sind wir noch in den letzten Vorbereitungen und werden die News laufend auf unserer Homepage online stellen. Allen



Bild: zVg

Musiker/innen wurde das Grobkonzept muurrockt vorgestellt und die Ziele, die mit diesem Event verfolgt

werden, näher gebracht. Die Einsatzbereitschaft und Begeisterung für diesen Event sind auch 2017 gross.

Inzwischen konnte allen bisher aufgetretenen Künstlern seit muurrockt 2014 eine kleine Gage ausbezahlt werden.

Für den perfektionierten Bar- und Foodbereich gilt ausserdem nun definitiv ein neues Motto: Music und Food am See – was wotsch no meh?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am muurrockt 2017!

muurrockt-Team 2017

Veranstaltungsreihe in Matthias Müllers Art Atelier

## Mozartmania in Maur



Matthias Müller bringt Mozart nach Aesch.

Bild: Christoph Lehmann

*Der Forchmer Klarinetist Matthias Müller ist ein untriebiger Zeitgenosse – Musik ist für ihn nicht Art pour l'Art, sondern Mittel, um Menschen zum Gespräch und Austausch zusammenzubringen. Er öffnet sein Atelier mit einem ambitionierten Mozart-Programm für die Maurmer Öffentlichkeit – keiner soll Berührungängste vor klassischer Musik haben. Bei «Mozart im März» kommt alles spielerisch und höchst ungezwungen über die Bühne.*

Kurz mit Müller über sein Programm im März zu plaudern, erweist sich schnell als illusorisch: Das Unterfangen mündet sofort in eine Tour d'Horizon der Musikgeschichte. Müller ist sehr belesen, weiss viel und interessiert sich für vieles. Er streut Querbezüge aus Literatur, Kunst, Film und Geschichte in seine Betrachtungen zur Musik ein. Ein sonntägliches Gespräch mit ihm ist geistiger Hochgenuss.

Doch weshalb plant er in seinem Forchmer Haus mit Studio einen Mozart-März? Er will

ganz ungezwungen die unterschiedlichsten Leute zusammenbringen, also den Salon, wie er im 19. Jahrhundert überall in Europa gepflegt wurde, wieder ein bisschen aufleben lassen.

Mozart kennt er seit seiner Jugend. «Mozart kann ich inzwischen. Und seine Notenangaben, alles andere als exakt, wie bei Komponisten der Moderne, lassen mir ein gehöriges Mass an Interpretationsspielraum», sagt Müller. Er empfindet Mozart nicht als den grossen musikalischen Innovator, aber als Universalisten, der leichtfüssig mit grossem Tiefgang sämtliche Genres der Musik von der Solosonate bis zur grossen Oper bediente. Das macht den Amadé auch für sein Projekt im März interessant.

### Musikalischer Frühling in vier Richtungen

Dort geht es nämlich gemäss Müller um vier Aspekte; zum einen die Gurgel, also die bei Mozart immer sehr wichtige Singstimme, dann um die «Jeunesse», also die Jugend oder vielmehr Jugendlichkeit, die musiziert. Weiter um das Konzert und schliesslich um die geschichtlichen Bezüge und die Aufklärung am Ende des 18. Jahrhunderts.

Diese vier Elemente bringt er an vier musikalischen Soirées zusammen; ein Liederabend mit Catriona Bühler, ein Kammermusikabend mit bereits jetzt schon gefeierten Jungtalenten wie etwa Elea Nick, ein Konzertabend mit Mozarts zweitletztem Werk, dem Klarinettenkonzert KV 621, und anderen Werken sowie einen Abend unter dem Titel «Die Musik als Stimme der Aufklärung». Beim Konzertabend und der Aufführung des Klarinettenkonzerts wird Müller von 6 Bläsern und 5 Streichern vom Zürcher Kam-

merorchester begleitet – an dieser Soirée wird es vermutlich ein bisschen eng im Art Atelier werden.

Doch Müller sind diese vier Soirées nicht genug; unter dem Titel «Salon Thun» (nach der Wiener Gräfin von Thun) werden an vier Abenden noch Mozart-Opern auf DVDs gezeigt. Die Initiative und der Schaffensdrang von Müller sind einzigartig und werden sicher nicht nur den Mozart-Liebhaber überzeugen.

Text: Christoph Lehmann

### Programm «Mozart im März»

6.3., 19 Uhr: «Parto, Parto – oder die Schönheit der Gurgel hat's ihm angetan» mit Catriona Bühler, Matthias Müller, Jens Fuhr.

9.3., 19 Uhr: Salon Thun – Le Nozze di Figaro  
13.3., 19 Uhr: «La Jeunesse – oder früh übt sich, wer ein Meister werden will» mit Lorena Scherzmann, Léanne Plain, Elea Nick, Lora Vakova.

15.3., 19 Uhr: Salon Thun – Don Giovanni  
18.3., 18 Uhr: «Concerto – oder spielen und wetteifern» u.a. mit Klarinettenkonzert und Mitgliedern des Zürcher Kammerorchesters

22.3., 19 Uhr: Salon Thun – Così fan tutte  
26.3., 17 Uhr: «Die Musik als Stimme der Aufklärung» mit Musik für das Bassethorn in der Kapelle des Zollingerheims

29.3., 19 Uhr: Salon Thun – Die Zauberflöte

Art Atelier – Schulhausstrasse 9, Forch  
[www.matthias-mueller.ch/art-atelier](http://www.matthias-mueller.ch/art-atelier)

## Leserbriefe

### Editorial zum demografischen Wandel (MP vom 17.2.)

Die Redaktorin und ihre Gewährsfrau legen eine erschreckende Lieblosigkeit und Undankbarkeit an den Tag. Ich möchte gleich gestehen, dass auch ich ein älteres Semester bin, aber den gefühlten, sicher nicht statistisch erhärteten Altersdurchschnitt noch senken würde.

Der Ausruf «ein Altersheim» bedeutet doch wohl, dass die angesprochenen Senioren endlich Platz machen und ins Altersheim übersiedeln sollten, damit die Häuser, die sie vor 50 Jahren auf die grüne Wiese gestellt hatten (wohin denn sonst?) nicht erst in 10 Jahren abgebrochen werden können. Dass gerade diese Kohorten unseren komfortablen Wohlstand und unsere exzellente Infrastruktur geschaffen haben, verdient offenbar keine Anerkennung.

Die Gewährsfrau unterliegt einem krassen Tunnelblick. Die erwähnte Schülerstatistik zeigt doch gerade, dass alle Jahrgänge gleichmässig

vertreten sind. Es gibt hier also durchaus auch jüngere Familien. Dass diese nicht homogen über den Ortsteil verteilt sind, ist völlig normal. Sie muss sich auch keine Sorgen machen, dass in 10 Jahren alle anvisierten Häuser gleichzeitig abgebrochen werden, denn auch die Neunzigjährigen gehen nicht am gleichen Tag ins Heim oder sterben endlich. Es wäre also übers Ziel hinausgeschossen, sofort neue Infrastruktur für eine spekulative Zukunft zu bauen.

Joachim Oswald, Maur

Ich selber in einer Siedlung aufgewachsen, kenne natürlich das lebhafteste Miteinander, Aufwachsen, Draussenspielen etc. Auch mir gefällt diese doch eher nostalgische Erinnerung. Dieses Bild hat sich verändert, die Freizeit der Kinder ist anders gefüllt und wer einen eigenen Garten hat, spielt dort.

Trotzdem finde ich, ist man in der Gemeinde sehr stark bemüht, gemeinsame Orte/Treffpunkte

zu schaffen, hat investiert oder neu umgesetzt. Spielplatz beim Altersheim, div. Aktivitäten in den Ortsteilen, der Beck mit Kafi in Aesch, um einige zu nennen. Natürlich keine Vergleichspunkte mit der Stadt, aber diese sind hier auch nicht angebracht.

Meine Familie wohnt nun beinahe 20 Jahre in der Gemeinde, an verschiedenen Orten. Durch meine Kinder, besonders meinen älteren Sohn, kamen wir schnell in Kontakt, nicht bloss mit unmittelbaren Nachbarn, welche teilweise auch älter waren. Der Austausch war aber immer herzlich, es entstanden bis heute Freundschaften, welche ich nicht missen möchte.

Daher finde ich es sehr schade und für die vorhergehenden Generationen respektlos, wenn man seine unmittelbare Umgebung als «Altersheim» empfindet und nicht versucht auch dort den oft gewünschten generationenübergreifenden Kontakt zu suchen. Es braucht manchmal bloss ein freundliches «Grüezi»...

Alexandra Schmid, Forch

Region: Bilder von Trudie van Maaren

## Vom Impressionismus geprägte Werke

In Feldmeilen stellt die Maurmer Künstlerin Trudie van Maaren-Bruijn ([www.tru-art.ch](http://www.tru-art.ch)) vom 26. Februar bis zum 25. März 2017 ihre Bilder aus.

Schwabach-Galerie (Schwabachstrasse 50, 8706 Feldmeilen)

**Vernissage:** Sonntag, 26. Februar 2017, 15 bis 17 Uhr

**Apéro:** Sonntag, 12. März 2017, 15 bis 17 Uhr

**Finissage:** Samstag, 25. März 2017, 15 bis 17 Uhr

Trudie van Maaren

Einladung für den 8. März

## Gmüetli-Zmittag

Unser März-Gmüetli-Zmittag findet statt am Mittwoch, den 8. März 2017, um 12.30 Uhr im Polterkeller Looren.

**Menü:** Gelberbssuppe oder Salat  
Sauerkraut mit Rippli, Saucisson  
und Salzkartoffeln  
Dessert: Apfelbiscuits

**Tageskoch:** Fritz Blaser

### Anmeldung:

Montag, 6. März 2017, zwischen 17 und 19 Uhr unter Tel. 044 980 57 10 oder per Mail an: [fhblaser@ggaweb.ch](mailto:fhblaser@ggaweb.ch)  
Wir freuen uns auf Sie!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon

## Erdkröte! Halt!

Ein Vortrag über die Amphibienwanderung: Tausend Gefahren in Form von Verkehr, Gullys und Fressfeinden lauern an der jährlichen Amphibienwanderung auf Kröten, Frösche, Salamander und Molche. Aber es lauern auch unsichtbare Gefahren wie Krankheiten und Lebensraumverlust. Was wird getan? Was können wir tun?  
Ein informativer Vortragsabend von und mit Petra Lohmann.

**Datum:** Do, 16. März 2017  
**Treffpunkt:** Im Sali Restaurant Dörfli, Maur  
**Zeit:** 19.00–21.00 Uhr  
**Kosten:** Birdlife-Mitglieder gratis. Andere: Unkostenbeitrag nach Gutdünken.

NVMZ

Maurmer Schüler berichten aus dem Skilager

## Alles fährt Ski ...

Die Skilager der Volksschule sind eine aussterbende Gattung – früher ging es im Zeitalter «alles fährt Ski» nicht ohne diese Lager an der Volksschule. Heute finden sie nur noch spärlich statt – so etwa das Skilager der Schule Pünt mit der Schulleiterin Barbara Omoruyi, die als Lagerleiterin mitgereist ist. Die Maurmer Schüler berichten untenstehend den Lesern aus diesem Lager in ihrer eigenen Form und Sprache.

Text: Christoph Lehmann



### Montag, 20.2.2017 / Tag 1

Heute sind wir um ca. 7.15 Uhr von Maur mit dem Car nach Davos gefahren. Um 8.30 Uhr haben wir im Heidiland einen Stop gemacht. Wir durften uns Süßigkeiten kaufen. Um 10 Uhr sind wir angekommen im Lagerhaus. Danach stellten wir unsere Koffer ab und dann ging es ab auf die Piste! Um 12.30 Uhr haben wir unseren mitgebrachten Zmittag auf der Totalp gegessen. Nach dem Essen sind wir noch bis ca. 15.30 Uhr Ski gefahren. Im Lagerhaus angekommen haben wir den Koffer ausgepackt.  
(Autorin: Catharina Styger)

### Dienstag, 21.2.2017 / Tag 2

Am Morgen wurden wir mit lauter Rockmusik geweckt. Nach dem Frühstück gingen wir Ski fahren. Das Wetter war leider nicht so gut. Es hat geschneit. Also haben die Leiter beschlossen, dass die, die nicht mehr Ski fahren wollten, ins Hallenbad durften. Am Abend hatten wir Casino-Night. Dort konnten wir Süßigkeiten gewinnen.  
(Autorin: Catharina Styger)

### Mittwoch, 22.2.2017 / Tag 3

Heute waren wir auf der Piste und der Schnee war sehr anstrengend zum Fahren. Am Morgen machten die Leiter eine mega-lustige Musik zum Aufwachen. Beim Frühstück war ein «Z» von Zorro auf der Butter (Zorro ist ein Lagerspiel). Jeden Tag essen wir Zmittag auf der Totalp (Restaurant). Jeden Morgen machen wir unser eigenes Sandwich.  
(Autorin: Seraina Bachofen)

### Donnerstag, 23.2.2017 / Tag 4

Heute war der Tag nicht wirklich besonders, aber am Abend hatten wir einen Spieleabend und unsere zweite Zorroverhandlung. Das Zorrospiel geht so: Jemand wird von den Leitern ausgewählt und das Kind darf ein anderes Kind auswählen und einen Hilfleiter. Durch die Woche muss der Zorro Aufgaben erfüllen und das Lager muss herausfinden, wer Zorro ist.  
(Autorin: Seraina Bachofen)



Bilder: zVg

### Freitag, 24.2.2017 / Tag 5

Heute Morgen wurden wir wieder einmal mit sehr lauter, dafür lustiger Musik geweckt. Frau Omoruyi kam mit superguter Laune in unser Zimmer, machte das Fenster auf und brachte Stimmung in unser Zimmer. Das Frühstück bestand wieder aus Müsli, Brot, Butter und Marmelade. So gute Stimmung hatten wir an keinem Morgen, doch auf der Piste war es sehr neblig und es schneite. Beim Ruedi durften wir in einem Restaurant eine warme Schokolade trinken. Am Mittag beschlossen die Leiter, dass wir am Nachmittag nicht Ski fahren wegen dem schlechten Wetter. Zu Hause packten wir unsere Koffer. Darauf gab es Abendessen und die Zorroauflösung. Janis war Zorro. Danach gab es Gedichte, Tänze und Disco. Die Disco war echt cool, weil etwas los war.  
(Autorin: Mia Züger)

### Samstag, 25.2.2017 / Abreisetag

Heute Morgen waren alle noch etwas müde von der Disco am Vorabend. Als Erstes mussten wir unsere Bettlaken runterbringen. Das Frühstück war diesmal ohne Müsli, aber es war trotzdem lecker. Als wir unsere Koffer fertig gepackt und rausgestellt hatten, mussten wir das Haus putzen. Um ca. 9 Uhr kam der Car und wir brauchten dann noch lange, um das Gepäck zu packen. Dann konnten wir endlich losfahren und im Heidiland Süßigkeiten kaufen.  
(Autorin: Mia Züger)

## Musikschule Maur

# Interner Stufentest: Die Diplomempfängerinnen und -empfänger

Am Samstag, 4.2.2017, haben rund 70 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur den internen Stufentest absolviert. Neben dem Vorspiel von zwei Spielstücken wurden den Kindern und Jugendlichen zudem auch Theoriefragen gestellt. Die glücklichen Diplomempfänger/innen sind (Teststufe in Klammern):

**Klavier**

Sofia Fischer (1), Eeva O'Brien (1), Kerstin Mettler (1), Daria Gutermann (1), Audrey Cavazzi (2), Sophie Cavazzi (3), Shimon Vögeli (3) – *Schülerinnen / Schüler von Cristina Santarelli*

Nicola Pult (1), Nicolas Nabholz (1), Sarah Meyer (1), Joren Decoster (2), Matheus Silva (1), Lea Weber (2), Lars Flachsmann (2), Marvin Meister (4) – *Schülerinnen / Schüler von Stefan Uster*

Eunice Tsang (1) – *Schülerin von Hiromi Tester*

Anna Weippert (3), Claire Abhari (4), Alrike Claasen (2), Danielle Claasen (3), Nicola Leu (3), Frederic Holstein (3), Tamara Bachmann (4), Lorena Gmür (3), Sebastian Sutter (4), Lana Gebert (2), Elena Diederichs (1), Eric Bosshard (1), Niclas Planta (2), Ethan Tsang (2), Adrian Aeschbacher (2), Ramon Wüthrich (2) – *Schülerinnen / Schüler von Christiane Werffeli*

Lisa Dickmann (2), Viviane Keel (2), Viktor Maksyagin (1), Annabella Bond (1), Valentin



*Stolze Absolventen: Eric Bosshard (links) und Elena Diederichs. Bild: zVg*

Huguenin-Bergenat (3), Elia Leemann (2) – *Schülerinnen / Schüler von Amri Alhambra*

**Blockflöte**

Daria Gutermann (2) – *Schülerin von Kornelia Manhart*

**Cello**

Céline Kern (2), Nina Baumgarten (2), Berit Flachsmann (1), Nisrin Husain (1), Stephanie

Höltzchi (1), Joren Decoster (1), – *Schülerinnen / Schüler von Graciella Garcia*

**Violine**

Lianne Bircher (1), Nina Bosshard (1), Neo Lüthi (1) – *Schülerinnen / Schüler von Dario Viri*

**Gitarre**

Oscar Doell (2), Luc Jenni (2), Noel Bachmann (1), Lina Maria Vogler (1), Noemi Pulver (2), Yuri Meleshko (1) – *Schülerinnen / Schüler von RogerENZler*

**Akkordeon**

Elin Graupner (2), Ben Hammerl (2), Fabio Vergine (3)

**Keyboard**

Steve Hiniger (1), Lars Kiebele (3), Vincent Tendo (3), Manuel Keller (1)

**Querflöte**

Didier Glauser (1) – *Schüler von Dominique Wittorf*

Gianna Lorenzi (1), Lisa Rüdiger (1), Saskia Studer (1), Chiara Anthamatten (2), Lisa Rüdiger (2) Chiara Vella (2) – *Schülerinnen / Schüler von Bettina Hofstetter*

Musikschule Maur

## Computerhilfe für Senioren

Erfahrener Techniker bietet Einsteigerhilfe und Beratung für PC, Laptop, Drucker, Handy, Tablet etc. für ältere Computeranfänger. Fr. 30.-/Std. **Tel. oder SMS: 076 823 56 92**

## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmer-post.ch

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

Home Instead  
Seniorenbetreuung  
Zuhause umsorgt

Telefon 044 952 16 48  
www.hi-jobs.ch

Sie möchten wieder arbeiten?  
Wenigstens zeitweise?

Wir bieten eine sinnvolle, flexible, bezahlte Stelle als BetreuerIn  
Auto von Vorteil

### Gesucht Studentin in Maur

Möchtest Du 1-2 Tage pro Woche arbeiten? Du müsstest für unseren achtjährigen Sohn kochen und ihn betreuen neben der Schule sowie leichte Hausarbeiten erledigen. Voraussetzung: Aufgestellte und motivierte Person mit Führerschein. Familie Gut (076 579 10 09)

Wir suchen Fachkraft für

**Verkauf und Administration**  
mit Bäckerei-Erfahrung.  
Weitere Informationen finden Sie unter:  
[beckfischer.ch/stellenangebote](http://beckfischer.ch/stellenangebote)  
Bewerbungen an: Beck Fischer AG,  
Kindhauserstrasse 1, 8604 Volketswil  
info@beckfischer.ch



DIE HUNDESCHULE

## Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
Kurse für Welpen, Junghunde,  
Erziehungskurse, Einzel- und  
Gruppenunterricht, geführte  
Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

*Gesucht: Frauen und Männer, die ältere Menschen besuchen gehen*

## Maurmer Geburtstagsbesuchsdienst

Hallo, da bin ich! Ja, schön sind Sie da! – Wer im Beruf steht und dauernd zu tun hat, der kann es sich nicht vorstellen. Aber wer schon länger im Ruhestand lebt, erlebt es: Er hat zwar freie Zeit, aber der Kontakt nimmt ab. Einerseits, weil er nicht mehr aufgelegt ist, herumzureisen und neue Kontakte zu finden. Andererseits gehört es halt zum Älterwerden, dass vertraute Menschen wegsterben. In diesem Lebensabschnitt bekommen neue Kontakte, die einem – einfach so – geschenkt werden, eine Bedeutung. Jeder Besuch ist anregend und wertschätzend zugleich. Oft erleben das Besuchte und Besucher gleichermaßen.

Dem trägt der Geburtstagsbesuchsdienst Rechnung. Wir melden uns bei Einwohnern der Gemeinde Maur, die achtzig Jahre alt werden, und fragen, ob es ihnen recht wäre, dass sie künftig am Geburtstag einen Besuch und ein Präsent bekommen?

Und wir suchen Frauen und Männer, die bereit sind, Besuche zu machen. Vielleicht wäre das etwas für Sie? Im Moment suchen wir zwei bis drei Personen, die in Ebmatingen und Binz Besuche machen möchten. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft.

Pfarrer René Perrot: 044 980 13 78 oder  
Barbara Zeuner: 044 887 76 80



*Der Geburtstagsbesuchsdienst: eine Bereicherung für beide Seiten.*

*Bild: Adobe Stock*

*Organisation des Besuchsdienstes durch die beiden Landeskirchen*

*In der Region: Brand im Hallenbad*

### Hallenbad Fohrbach in Zollikon bleibt vorläufig geschlossen

Bei einem Brand im Hallenbad Fohrbach in Zollikon ist in der Nacht vom 17. Februar ein Sachschaden von mehreren hunderttausend Franken entstanden. Verletzt wurde niemand.

Die Meldung über einen Brand im Gebäude des Hallenbades ging bei Schutz & Rettung um ca. 22.30 Uhr ein. Die sofort ausgerückte Feuerwehr Zollikon konnte den Brand, der in der Cafeteria des Hallenbades ausgebrochen war, rasch unter Kontrolle bringen. Wegen der grossen Rauchentwicklung wurde die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich mit einem Grosslüfter zur Unterstützung beigezogen. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden dürfte mehrere hunderttausend Franken betragen.

Gemäss den Untersuchungen der Spezialisten des Brandermittlungsdienstes der Kantonspolizei Zürich steht als Brandursache ein Defekt eines technischen Gerätes in der Cafeteria im Vordergrund.

Wegen des Brandes bleibt das Hallenbad bis auf weiteres geschlossen.

*Kantonspolizei Zürich*

### Mitteilungen der Gemeinde

*Amtlich*

### Ausschreibung im offenen Verfahren

Neubau Wohnüberbauung und Wohnheim mit geschützter Werkstätte, Gütsch. Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich

Die Gemeinde Maur führt zusammen mit der Wohnbau-Genossenschaft Maur (WOMA) und der Institution Barbara Keller (IBK) die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattungen durch:

- BKP 273.3 Innere Schreinerarbeiten
- BKP 281.1 Fugenlose Bodenbeläge (Kunsthartz)
- BKP 281.2 Bodenbeläge aus Kunststoffen, Textilien (Linoleum/Brossen)
- BKP 281.4 Bodenbeläge aus Naturstein
- BKP 281.6/ 281.4 / 282.4 Boden-/Wandbeläge, Naturstein-/Plattenarbeiten
- BKP 281.7 Bodenbeläge aus Holz

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 3. März 2017 im Kantonalen Amtsblatt und auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch). Die Frist für die Einreichung des Angebotes läuft bis am 13. April 2017.

Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbeiten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

*Gemeinderat Maur*

## Mitteilungen der Gemeinde

Schützenhaus Maur

## Schiesssdaten 2017

**Obligatorische Bundesübungen**

Sa.	08. Apr.	10:00 – 12:00 Uhr	1. Obl. Bundesübung
Do.	11. Mai	18:15 – 20:15 Uhr	2. Obl. Bundesübung
Do.	22. Juni	18:15 – 20:15 Uhr	3. Obl. Bundesübung
Do.	31. Aug.	18:15 – 20:15 Uhr	4. Obl. Bundesübung

Schiesspflichtige AdA (Jahrgang 1983 und jünger) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischen Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlichen Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2017

Die Standblattausgabe erfolgt jeweils von ½ h vor Schiessbeginn bis ½ h vor Schiessende

**Trainingsdaten (freiwillige Übungen)**

Sa.	11. März	10:00 – 12:00 Uhr	1. Training	Maur-Gutenswil
Sa.	01. Apr.	10:00 – 12:00 Uhr	2. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa.	29. Apr.	10:00 – 12:00 Uhr	3. Training	Gruppenmeisterschaft
Do.	11. Mai	18:15 – 20:15 Uhr	4. Training	(Kombi mit OP)
Do.	18. Mai	18:15 – 20:15 Uhr	5. Training	(Kombi mit JS)
Do.	01. Juni	18:15 – 20:15 Uhr	6. Training	
Do.	22. Juni	18:15 – 20:15 Uhr	7. Training	(Kombi mit OP)
Do.	29. Juni	18:15 – 20:15 Uhr	8. Training	
Sa.	08. Juli	10:00 – 12:00 Uhr	9. Training	(Kombi mit JS und Grill)
Do.	10. Aug.	18:15 – 20:15 Uhr	10. Training	
Sa.	26. Aug.	14:00 – 16:00 Uhr	11. Training	(Kombi Knabenschiessentraining)
Sa.	09. Sept.	10:00 – 12:00 Uhr	12. Training	
Sa.	14. Okt.	10:00 – 12:00 Uhr	13. Training	
Sa.	28. Okt.	10:00 – 12:00 Uhr	14. Training	Ausschiessen

**Jubiläumsschiessen/Forchschieszen**

Fr.	21. Apr.	15:00 – 20:00 Uhr	Jubiläumsschiessen
Sa.	22. Apr.	08:00 – 12:00 Uhr	
		13:30 – 17:00 Uhr	Jubiläumsschiessen
Sa.	06. Mai	08:00 – 12:00 Uhr	
		13:30 – 17:00 Uhr	Jubiläumsschiessen
So.	07. Mai	09:00 – 12:00 Uhr	Jubiläumsschiessen

**Jungschützenkurs**

Do.	23. März	19:00 – 21:30 Uhr	1. Anmeldung / Theorie (kein Schiessbetrieb)
Do.	30. März	19:00 – 21:30 Uhr	2. Theorie (kein Schiessbetrieb)
Sa.	01. Apr.	14:00 – 16:00 Uhr	1. Schiessübung
Sa.	08. Apr.	15:00 – 17:00 Uhr	2. Schiessübung
Sa.	29. Apr.	14:00 – 16:00 Uhr	3. Schiessübung
Sa.	13. Mai	10:00 – 12:00 Uhr	4. Schiessübung
Do.	18. Mai	18:15 – 20:15 Uhr	5. Schiessübung (Kombi mit Aktiven)
Sa.	24. Juni	10:00 – 12:00 Uhr	6. Schiessübung
Sa.	08. Juli	10:00 – 12:00 Uhr	7. Schiessübung (Kombi mit Aktiven, anschl. Grill-Höck)
Fr.	03. Nov.	19:30 – open end	8. Gewehrabgabe + Schlussabend (kein Schiessbetrieb)

**Feldschieszen Stand Maur**

Fr.	09. Juni	18:15 – 20:15 Uhr	
Sa.	10. Juni		im Stand Egg
So.	11. Juni	09:00 – 12:00 Uhr	

**Knabenschiessen Training (Stand Maur)**

Sa.	26. Aug.	14:00 – 16:00 Uhr	
-----	----------	-------------------	--

## Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

## Einbürgerung

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

**Macdonald, George**, geboren 1968, aus dem Vereinigten Königreich

**Macdonald, Karin**, geboren 1969, von Deutschland

**Macdonald, Lisa**, geboren 1999, von Deutschland

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Steuern

## Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2016

Die Steuererklärung 2016 ist **bis zum 31. März 2017** einzureichen.

Viele Steuerpflichtige haben die Steuererklärung 2016 bereits eingereicht. Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Sollten Sie die Steuererklärung 2016 mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie bitte **vor Ablauf dieser Frist beim Steueramt Maur** ein schriftlich begründetes Gesuch um Fristerstreckung. Sie haben auch die Möglichkeit, die Frist online auf unserer Homepage via eFristverlängerung zu erstrecken.

Gemeindesteueramt Maur

**Maurmer  
Post**

WAS  
VOR DER TÜR PASSIERT

Entsorgung

Häckselaktion  
Frühling 2017

## Wann? Wo?

- Ab Montag, 13. März 2017: Ebmatingen, Maur, Uessikon
- Ab Montag, 20. März 2017: Aesch, Binz, Forch, Scheuren

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Elektronische Anmeldung über: [www.maur.ch](http://www.maur.ch) / Onlineschalter: Gesundheitssekretariat «Häcksel-service» (Anmeldung). Schriftliche Anmeldung mit der hinten im Abfallkalender angefügten Karte, welche direkt an Herrn Morf geschickt werden muss.

Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte oder Onlineanmeldung einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient.

## Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial, wie Drähte, Schnüre usw.

## Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr am jeweiligen Montag
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

## Bitte beachten Sie Folgendes:

- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich sein

Gesundheitssekretariat

Amtlich: öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

2017-008

Urs und Katharina Dreier, Höhenstrasse 30, 8127 Forch

Projektverfasser: Beat Schneider Architektur GmbH, Rosengartenstrasse 16, 8555 Müllheim

Wohnraumerweiterung sowie Überdachung der Terrasse, Gebäude Vers.-Nr. 1501, Grundstück Kat.-Nr. 4047, Höhenstrasse 30 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

## Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst**  
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

**Ärzte der Gemeinde Maur**  
*Dr. med. P. Cunier,*  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur, 044 980 32 31  
*Acamed, Ärztezentrum Binz,*  
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21  
*E. Stössel, prakt. Ärztin,*  
Tägernstrasse 17, 8127 Forch, 044 980 08 95

**Spitex Pfannenstiel**  
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Zu vermieten: UN-Garagenplatz

In Ebmatingen, ab 1. April 2017. Tel.: 079 520 97 55

### Zu verschenken: Klavier «Zimmermann»

Guter Zustand (stimmbar), muss abgeholt bzw. auf eigene Kosten transportiert werden.  
M. Pagnamenta, Ebmatingen  
Tel.: 079 480 06 23

### Garage in Scheuren / Forch zu vermieten

An der Hellstrasse vermieten wir per sofort einen UN-Garagenplatz für CHF 120.-/Mt.  
Tel.: 079 223 24 22

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büssis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

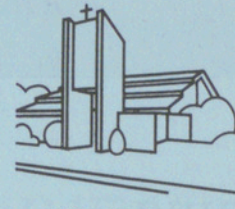
### «Maurmer Post, Märtegge»

Postfach  
8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 1. Fastensonntag

**Samstag, 4. März 2017**

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

**Sonntag, 5. März 2017**

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken

**Mittwoch, 8. März 2017**

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

**Donnerstag, 9. März 2017**

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

### Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung

### AUS DER PFARREI

### Ökum. Suppenzmittag

Freitag, 10. März 2017, ab 12.00 Uhr, im Pfarreizentrum St. Franziskus

### Voranzeige: Loorentag

Sonntag, 12. März 2017, um 10.00 Uhr, ökum. Gottesdienst im Loorensaal gemeinsam mit der Gruppe «Fiire mit de Chliine» Im Anschluss Apéro.

### Voranzeige: Ökum. Rosenverkauf

Samstag, 25. März 2017, ab 9.00 Uhr, bei der Migros in Ebmatingen und beim Volg in Maur

### Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

[www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



Bronx, Pariser Banlieu? Nein, Schulhaus Aesch.

Christoph Lehmann

reformierte  
kirche maur

# zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegerechtheitsamt geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Das Abenteuer wartet!

*Du wolltest schon immer ein grosses Feuer machen, Waldhütten bauen und Abenteuer im Wald erleben? Du möchtest an Nachmittagen voller Action, Spass, Freude und spannenden Geschichten teilnehmen? Dann bist du bei der Jungschar Zündhölzli Maur genau richtig!*

Die Jungschar bietet Kindern und Jugendlichen ab dem zweiten Kindergarten bis in die erste Sekundar-

stufe die Möglichkeit, an Erlebnissen und Abenteuern in der Natur teilzunehmen, wobei Sport, Kreativität und Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Auch dieses Jahr haben sich die Leiter ein tolles Programm ausgedacht und sind laufend am Vorbereiten und Planen. So findet beispielsweise zusätzlich zu den regulären Nachmittagen auch dieses Jahr ein Ameisli-Weekend für alle Kinder zwischen dem zweiten Kin-

dergarten und der dritten Klasse statt. Am 25. und 26. März wird das kurze Lager mit dem Überthema «Indi- aner» stattfinden, anmelden kann man sich per Mail an das Team. Wer zu alt für die Ameisli ist, kann sich natürlich den grösseren Kindern anschliessen, den Jungschärlern. Auch sie haben am 25.

März ein Spezialprogramm, die Nacht-Action. Bei Nacht und Nebel werden sie gemeinsam spannende Abenteuer erleben, aber mehr wird nicht verraten, lasst euch überraschen!

Hat sich das bis hierhin gut angehört? Ja? Dann melde dich nun per E-Mail bei uns (team@jsmaur.ch) oder

wirf einen Blick auf unsere Website (www.jsmaur.ch). Wir freuen uns stets über neue Abenteuerer und Abenteuererinnen, egal ob gross oder klein, Hauptsache, du bist dabei!

*Wir freuen uns auf dich,  
die Leiter der Jungschar  
Zündhölzli Maur*



Bild: z. V.g.

## Abschied von Dirk Andexel

*Dirk Andexel war seit dem August 2014 für das Juki-Programm und die Jugendarbeit in unserer Kirchgemeinde verantwortlich. Er begann mit einem Beschäftigungsgrad von 20%, der dann später auf 30% erhöht wurde. Neu hinzu kam die Mitarbeit beim Konfirmandenunterricht in der Klasse von Pfr. René Perrot.*

Wie das bei kleinen Pensum so ist, war die Kirchgemeinde Maur aber nicht der einzige Arbeitgeber von Dirk Andexel. Die Koordination der verschiedenen Aufgaben und Ansprüche gestaltete sich zunehmend schwierig

und hat ihn veranlasst, sich auf die Suche nach einer Stelle mit einem grösseren Pensum zu machen. Eine solche fand er nun in seiner Heimatgemeinde Stäfa, wo er ab März eine Vollzeitstelle bekleiden wird. Die Jugendlichen in Binz-Ebmatingen begleitet er aber noch bis zur Konfirmation im Mai 2017 weiter.

Wir bedauern den Weggang von Dirk Andexel sehr und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

*Für die Kirchenpflege,  
Christa Leibundgut*

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 5. März**  
10 Uhr, Kirche Maur  
Tag der Kranken  
«Wer glaubt, hat keinen Schnupfen»  
Pfarrer René Perrot  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte:  
Stiftung Theodora  
Anschliessend Kirchen- kaffee

**Freitag, 3. März**  
19 Uhr, Kirche St. Franziskus Ebmatingen  
**Ökumenischer Weltgebetstag**  
«Bin ich ungerecht zu euch?»  
Mt 20,1–16  
Gottesdienstfeier von Frauen aus den Philippinen für Menschen auf der ganzen Welt

Nach dem Gottesdienst gibt es philippinische Köstlichkeiten.  
Verantwortlich: Ökumenisches WGT-Team: Madlen Voigt, Tabea Eymold, Marlis Bruppacher, Heidi Lurk und Doris Albertin

### VORANZEIGE

**Sonntag, 12. März**  
Für Spazierfreudige:  
9 Uhr ab Kirche Maur,  
St. Franziskus

Ebmatingen und Bäckerei  
Fischer Forch  
**Sternmarsch in die Loorenanlage**  
Kaffee und Zopf zum Willkommen



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
in Zusammenarbeit mit Partner sein

10 Uhr Loorenanlage Forch  
**Ökumenischer Loorentag mit Gottesdienst**  
Pfarrerinnen Pascale Rondez und Fulvio Gamba (Gottesdienst), Pfarrerin Stina Schwarzenbach (Fiire mit de Chliine)  
Gast: Pfarrer Dr. Christian Weber, Mission 21 (Basel)  
Schwerpunkt: Indonesien  
Kollekte: Mission 21 (Projektarbeit Indonesien)  
Gemeinsamer Gottesdienstbeginn mit den Kindern vom Fiire mit de Chliine.  
Musik: Do Lord Maur Gospel Power, Leitung: Irmgard Keldany  
11 Uhr – reichhaltiger Apéro vom Bauernhof und Indonesische Getränke  
Jungschi Maur

### «Mutig, mutig»

Stina Schwarzenbach und Team

**Fiire mit de Chliine**

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Sonntag, 5. März**  
17 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
**Jugendgottesdienst**  
Pfarrer René Perrot

**Mittwoch, 8. März**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Muriel Moura

**Donnerstag, 9. März**  
9.45–10.30 Uhr  
KGH Gerstacher Ebmatingen  
**Eltern-Kind-Singen**  
Muriel Moura

### TERMINKALENDER

**Mittwoch, 8. März**  
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch  
Ökumenischer Gottesdienst

**AMTSWOCHE**  
**5. bis 11. März**  
Pfarrerinnen Pascale Rondez  
Tel. 044 980 51 52

## Info

## Veranstaltungen

## März

## Freitag, 3. März

**Ökumenischer Weltgebetstag**  
19 Uhr  
Kirche St. Franziskus  
Ebmingen. Ref. Kirchengemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

**Street-Art-Ausstellung**  
19–22 Uhr  
Vernissage Street-Art-Ausstellung «Now», Stettbachstr. 4, Dübendorf.  
www.onetruth.ch.

## Samstag, 4. März

**Griifi on Ice**  
10–22 Uhr  
Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schifflände Maur.  
FBM Zürich.

**Ausstellungen Burg und Mühle Maur**  
14–17 Uhr  
Wechselausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Bilddokumente aus dem 17. bis 21. Jahrhundert, inkl. Herrliberger-Sammlung mit Guckkasten, Eintritt frei, Führungen nach Vereinbarung, Burg und Mühle Maur.  
Museen Maur.

## Sonntag, 5. März

**Griifi on Ice**  
10–20 Uhr  
Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schifflände Maur.  
FBM Zürich.

## Montag, 6. März

**Häcksel-Service**  
Anmeldeschluss für 13.3. in Ebmingen, Maur, Uessikon. Häckseldienst: Matthias Morf, Tel. 044 980 14 29.  
Gesundheitssekretariat Maur.

**Konzert**  
19 Uhr  
«Parto, Parto oder die Schönheit der Gurgel hat's ihm angetan», Gesang, Klarinette und Klavier, Art Atelier, Schulhausstrasse 9, Forch.  
www.matthias-mueller.ch.

## Dienstag, 7. März

**Infoabend über die Geburt**  
19.30–21 Uhr  
Kostenloser Infoabend rund um die Geburt, Spital Uster, Forum, Geschoss 0, Brunnenstrasse 42, Uster.  
Spital Uster.

## Mittwoch, 8. März

**Gmüetli-Zmittag**  
12.30 Uhr  
3-Gang-Menü der kochenden Männer, Polterkeller, Loorenareal Forch. Gruppe kochende Männer Maur.

**SP Dörfli-Gespräch**  
20–22 Uhr  
Abend-Thema Integration, alle sind willkommen, Rest. Dörfli Maur. SP Maur.

## Donnerstag, 9. März

**Spielnachmittag für Erwachsene**  
14–17 Uhr  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen.  
IG Spielnachmittag, Binz.

**Salon Thun**  
19 Uhr  
Salon Thun: Le nozze di Figaro v. W.A. Mozart, Art Atelier, Schulhausstrasse 9, Forch.  
www.matthias-mueller.ch.

**Kultur zum Greifen nah**  
20 Uhr  
Bänz Friedli erzählt aus seinen Büchern von seinen Geschichten, nur Lesung: CHF 35.–, inkl. 2-Gang-Menü CHF 55.–, Reservation erwünscht, Rest. Schifflände Maur.

## Freitag, 10. März

**Suppenzmittag**  
12 Uhr  
Suppen à discrétion für Jung und Alt, 10/6 CHF/Suppe, inkl. Kuchen-Büffet, Erlös an Fastenopfer, Kirche St. Franziskus Ebmingen.  
Kath. Kirche St. Franziskus.

**Boxsack-Training**  
18–19 Uhr  
Anfängerkurs  
9- bis 12-Jährige,  
19.15–20.15 Uhr  
Anfängerkurs Erwachsene im Boxsack-Training und

Selbstverteidigung, Turnhalle, Schulanlage Aesch.  
www.lening.ch.

## Samstag, 11. März

**Papiersammlung**  
6.45–17 Uhr  
Ganzer Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16.  
Die Hauptsammelstelle in Ebmingen ist von 9–12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

**Griifi on Ice**  
10–22 Uhr  
Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schifflände Maur.  
FBM Zürich.

**Reanimations-Grundkurs**  
9–16 Uhr  
Theorielokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

**Reanimations-Refreshkurs**  
13–16 Uhr  
Theoriesaal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

**Schatzchammer im Wettsteinhaus**  
13.30–16 Uhr  
Schatzchammer im Wettsteinhaus bietet allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

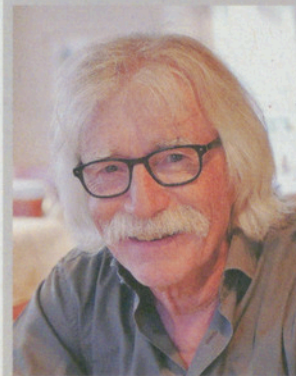
**Vernissage**  
15–18 Uhr  
Ölmalerei Waldemar Lening (Bilder auf Leinwand), Künstler ist anwesend, Atelier am Rosenhof, Zürichstr. 123a, Ebmingen.

## Sonntag, 12. März

**Griifi on Ice**  
10–20 Uhr  
Kunsteisbahn beim Rest. Griifi für Gross und Klein, Schifflände Maur.  
FBM Zürich.

**Ökumenischer Gottesdienst «Loorentag»**  
10 Uhr  
Loorensaal, Loorenareal Forch, Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

## «Persönlich»



## Urs Loosli, wie lange leben Sie schon in Maur?

Ich bin im Sommer 1986 von Zumikon nach Aesch gezogen. Ich wohne also schon seit mehr als 30 Jahren hier. Weil damals die Wohnsituation in Maur günstiger war als in Zumikon, hat es mich nach Aesch verschlagen.

## Was machen Sie beruflich?

Ich war über 36 Jahre lang Zahnarzt mit einer eigenen Praxis am Stadelhofen in Zürich. Seit einem halben Jahr bin ich nun in Pension. Das Haus mit der Praxis wird jetzt komplett umgebaut, meine Praxis wurde komplett geräumt. Einen grossen Teil des Mobiliars musste ich entsorgen und einige wenige Dinge habe ich verkaufen können. Den Patientenstamm übergab ich einem guten Berufskollegen.

## Wie sind Sie in Maur engagiert?

Ich bin überhaupt kein «Verainsmeier». Seit mehr als 20 Jahren bin ich aber vom Billard-Club im Wettsteinhaus in Aesch der Präsident. Wir sind eine kleine Gruppe von Billard-Freunden und es geht bei uns sehr locker zu und her.

## Lesen Sie die «Maurmer Post» und sieht man Sie an Veranstaltungen in der Gemeinde?

Ich muss gestehen, dass ich kein grosser «Maurmer Post»-Leser bin. Aber meine Frau liest die Zeitung regelmässig und genau. Sie

informiert mich, was alles läuft, und wir entscheiden dann, ob wir ausgehen oder einen Anlass besuchen, wie zum Beispiel das «Kino in der Mühle».

## Haben Sie ein spezielles Hobby?

Als Selbständiger bleibt einem leider nicht viel Freizeit. Aber ich habe noch zwei ältere Motorräder, die ich regelmässig fahre. Ich bin schon immer Töff gefahren, früher noch mit Vespa und dann mit einer Honda 500, die ich heute noch besitze.

## Wenn Sie ausfahren, kommt ihre Frau mit?

Nein, nie. Wenn wir jedoch als Autoersatz den Töff nehmen, ja. Von meinen rund 200 000 km, die ich schon gefahren bin, habe ich ca. 180 000 km alleine gemacht. Das ist ja schon fünf Mal um die Erde!

## Was schätzen Sie besonders an Ihrer Wohngegend?

Diese Wohnqualität in den Voralpen ist einzigartig. Wir leben sehr ruhig und in wenigen Schritten sind wir im Wald. Für mich ist das Klima hier genial, auch weil Aesch etwas höher liegt. Zudem geniesse ich die Stadtnähe. Ich habe stets gerne in der Nähe von Zürich gewohnt.

## Haben Sie einen Wunsch betreffend die Gegend von Maur?

Die Infrastruktur wünsche ich mir etwas besser. Es werden immer mehr Wohnungen gebaut und die Nachfrage nimmt bestimmt zu. Der öffentliche Verkehr – abgesehen von der Forchbahn – den ich nun im Ruhestand als Halbtaxbenutzer in Anspruch nehme, bedingt eine gute zeitliche Planung.

Interview: Sandro Pianzola

Verantwortlich: Sandro Pianzola